

Preis des Handwerks 2016 der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken



Seniorchef Peter Hupfauf mit Sohn Fabio Hupfauf bei der Arbeit.



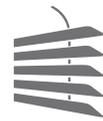
Thermdübel – thermisch getrennter Befestigungsanker für wärmegeämmte Außenfassaden

Wenn man auf der Schwäbischen Alb durch die beschauliche Gemeinde Inneringen fährt, begegnet man einem holzverkleideten Gebäude mit kunterbunten Klappläden. Dies ist der Firmensitz des diesjährigen Preisträgers aus dem Handwerk – der Schreinerei Hupfauf. Alexander Hupfauf leitet dort mit seinem Bruder Fabio Hupfauf und seinen Eltern den Betrieb. Seit vielen Jahren werden in dem Familienunternehmen überwiegend Fensterläden in allen denkbaren Größen und Farben hergestellt. Derzeit sind dies rund 5.000 Stück jährlich inklusive kompletter Oberflächenbehandlung und Montage.

„Vor einigen Jahren stellte ich mir die Frage, wie wir unsere Klappläden an solchen Außenfassaden optimal anbringen,

die flächendeckend mit wärmedämmenden Materialien wie zum Beispiel Styropor versehen sind“, erklärt Alexander Hupfauf. „Wir wollten den Anforderungen des Gesetzgebers im Rahmen des Klimaschutzes und der Energieeinsparverordnung gerecht werden. Gleichzeitig stellte es uns vor eine Herausforderung, denn die Fensterläden auf der bis zu 200 mm starken Dämmung anzubringen war schwierig und mit einigen Nachteilen verbunden.“

Um Klappläden, Beleuchtungen, Vordächer, Markisen und andere Bauelemente an wärmegeämmten Außenfassaden zu verankern, wurden bisher Befestigungssysteme verwendet, die aus einer Materialkombination aus Metall und Kunststoff bestehen. Doch aufgrund der hohen Wärmeleitfähigkeit von Metall kühlen Wände im Bereich dieser Befestigung schneller aus. Es entstehen Wärme- bzw. Kältebrücken, die trotz der am Gebäude angebrachten Dämmung



SCHREINEREI **HUPFAUF**

Fensterläden nach Maß



Geschäftsführer Alexander Hupfau (r.) und Bankberater Jürgen Dorner (l.).



zu einem erheblichen Wärmeverlust führen. Zudem kann die bisherige Befestigungstechnik zur Bildung von Kondenswasser und damit zu Schimmelbildung im Inneren der Dämmschicht führen.

Der von Alexander Hupfau völlig neu entwickelte Thermdübel verzichtet gänzlich auf Metall. Stattdessen ist es das erste Befestigungselement, das komplett aus einem speziellen Kunststoffgemisch besteht und in ein Mauerwerk eingeklebt werden kann. Mit dieser Innovation liegen die Vorteile klar auf der Hand: kein Auskühlen der Wand, keine Tauwasserbildung und somit kein daraus resultierender Schimmel an der Wandinnenseite. Darüber hinaus entstehen keinerlei Knickpunkte, da der Thermdübel in einem Guss aus Kunststoff hergestellt ist. Die Montage ist einfach und anwenderfreundlich. Selbst wenn der Dübel für das Bohrloch zu lang ist, kann dieser stufenlos gekürzt werden.

„Wir haben viel Zeit und Mühe in dieses Projekt gesteckt. Bis zum heutigen patentierten Thermdübel waren einige Versuchsreihen und Prototypen nötig. Doch der Aufwand hat sich gelohnt“, sagt Alexander Hupfau. Wir gratulieren zu dieser durchdachten und nachhaltigen Entwicklung.

Schreinerei Hupfau

Oberer Wiesenweg 2
72513 Hettingen-Inningen
Deutschland

Fon: +49 (0) 7577 78 19
Fax: +49 (0) 7577 78 76
info@fensterladen-hupfau.de
www.fensterladen-hupfau.de



Zum Preisträgerfilm